

ABSCHLUSSBERICHT

AZ 23259

PROJEKT: Aufbau einer Waldschule in Bielawa

BEWILLIGUNGSEMPFÄNGER: Gemeinde Bielawa, Pl. Wolności 1, 58-260 Bielawa, Polen

Einführung

Die geographische Lage von Bielawa verpflichtet die Stadtbehörde dazu, eine besondere Aufmerksamkeit auf den Umweltschutz und nachhaltige Nutzung des Naturraums zu lenken. Daher wird in Bielawa ein großer Wert auf die Umweltbildung und Umwelterziehung gelegt. Die Umweltbildung wird von Kindergarten bis zum postgraduierten Studium betrieben. Das Ziel des Projektes war, durch den Bau und Betrieb einer Waldschule, die Ausbildung des naturfreundlichen Verhaltens bei Kindern und Jugendlichen zu begünstigen und eine Sensibilisierung für den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zu erzielen.

Die Bauschule ist auf einem Grundstück (0,32 ha) in einer direkten Nachbarschaft des Landschaftsparks Eulengebirge gebaut worden. Durch ihre Nähe zum See Sudety, ist die Waldschule mit dem Umweltprojekt „Ökologische Bewirtschaftung OWW Sudety“ verbunden worden. Die Fläche des Gebäudes der Waldschule beträgt 100 m². Das Gebäude ist aus umweltfreundlichen Materialien gebaut. Auf dem Gelände der Waldschule wird ein ökologischer Spielplatz gebaut und ein Garten angelegt, in dem ihren Anfang drei Lehrpfade finden werden; „Wasserwelt“, „Muffelspuren folgen“, „Das Gras wachsen hören“. Die Lehrpfade werden Kindern helfen, sich aktiv mit der Natur auseinander zu setzen und über die Umwelt und Natur in der Praxis zu lernen. Der Bau von Lehrpfaden und der Gartenanlage wird unter Beteiligung von Jugendlichen stattfinden. Die Einrichtung wird in der Obhut von Lehrern und Schülern der Ökologischen Grundschule und des Ökologischen Gymnasiums aus Bielawa stehen. Genutzt wird sie durch alle Schüler aus Bielawa und aus Ortschaften in der Umgebung. Die Waldschule wird bei jungen Leuten umweltfreundliche Haltung fördern und ihre Verantwortung für eigenen Umwelt stärken.

I. Projektverlauf

1. Vorbereitungsphase

Im Jahr 2007 wurde das Projekt konzeptionell vorbereitet. Es wurden Gespräche mit Geologen und Architekten geführt, um eine einheitliche Konzeption zu bekommen, die einerseits technisch zu realisieren war und didaktisch gesehen alle Lehrelemente berücksichtigen konnte. Demzufolge haben an der Befragung auch Lehrer und alle mit Ökologie befassten Personen und Institutionen teilgenommen. Geologische und geotechnische Untersuchungen wurden auf Grund des schlechten Wetters auf den Frühling des nächsten Jahres verschoben.

Anfang 2008 wurden Ausführer der technischen Dokumentation für einzelne Projektteile ausgewählt. Es hat sich inzwischen herausgestellt, dass es notwendig war, ein Abwasserpumpwerk zu bauen, um die Schulbauten mit einem Wasseranschluss ausstatten zu können. Der nächste Schritt war die Übersetzung der technischen Dokumentation (Anlage 1 und 2) und Unterzeichnung eines Vertrags mit der Pädagogischen Ideenwerkstatt Bagage für Urheberaufsicht über den Bau des Waldschulgebäudes. Der Kostenvoranschlag hat gezeigt, dass die Fördersumme und der Eigenanteil nur für den Bau des Gebäudes ausreichen. Deswegen hat die Gemeinde Bielawa entschieden, dass es notwendig war, zusätzliche Mitfinanzierung für die Umgestaltung der Rekreationsfläche und der Lehrpfaden zu bekommen.

Demzufolge wurde im April 2008 ein Antrag vorbereitet und im Rahmen des Programms Internationale Zusammenarbeit zwischen Tschechen und Polen an die Europäische Union gestellt. Das Ziel war, die Erfahrung der Gemeinde Bielawa im Bereich der Ökologie auf das Niveau der Partnerstädte in Tschechien umzulegen und den Kinder und Jugendlichen aus Tschechien den Umgang mit der Ökologie im Alltag zu zeigen. Unser Projekt wurde hoch beurteilt (76 Punkten bei Maximum 100), hat leider keine Mitfinanzierung bekommen. Diese Information haben wir Anfang Oktober 2008 bekommen.

Am 25. Juni 2008 wurde der Gemeinde Bielawa die Baugenehmigung erteilt.

Am 26. November 2008 haben wir uns an die Deutsche Bundesstiftung Umwelt mit einer Bitte gewandt, den Realisierungstermin des Projekts „Aufbau einer Waldschule in Bielawa“ um weitere 12 Monate, d.h. bis 30. November 2009 zu verlängern. Dieser wurde zugestimmt.

Im Frühling 2009 wurde die komplette Dokumentation für die öffentliche Ausschreibung vorbereitet und im Mai 2009 hat die Gemeinde die Ausschreibung veröffentlicht. Aufgrund des einzigartigen und in der Struktur komplizierten Gebäude hat sich zunächst keine Firma um den

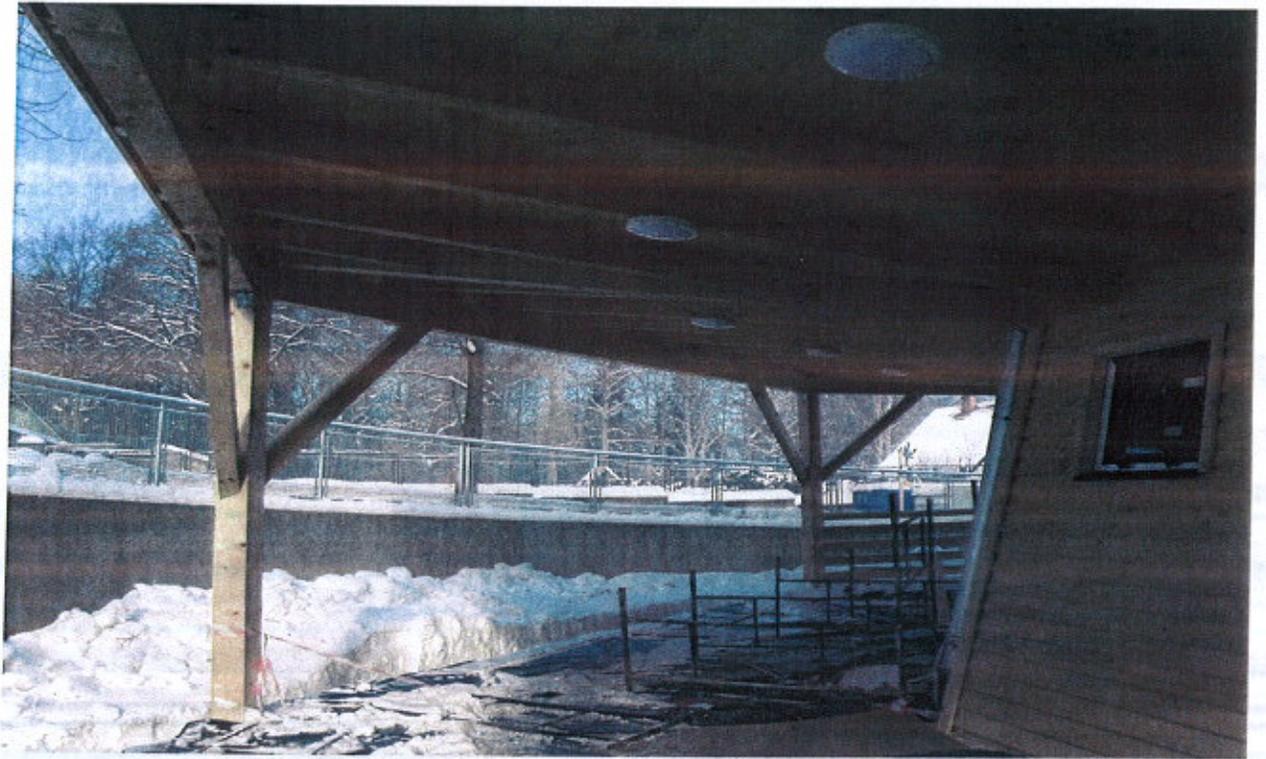
Auftrag beworben. Im Juni 2009 wurde zum zweiten Mal ausgeschrieben und Ende Juni ein Ausführungsvertrag mit der Firma Zakład Ogólnobudowlany Kazimierz Strzelecki unterschrieben.

2. Bauphase

Die Bauarbeiten wurden in den Monaten Juli – Dezember 2009 durchgeführt. Die erste Etappe waren Vorbereitung des Grundstückes (Fotos 1, 2 unten),



die Erdarbeiten, Fundamentierung und Konstruktion der Stützmauer. Danach wurden das Gerüst der Gebäude und die Außenterrasse gebaut (Fotos 3, 4 unten)



sowie Balustrade (Foto 5 unten).



Als nächste Etappe kam die Verglasung der Tür- und Fensteröffnungen (Fotos 6, 7 unten),



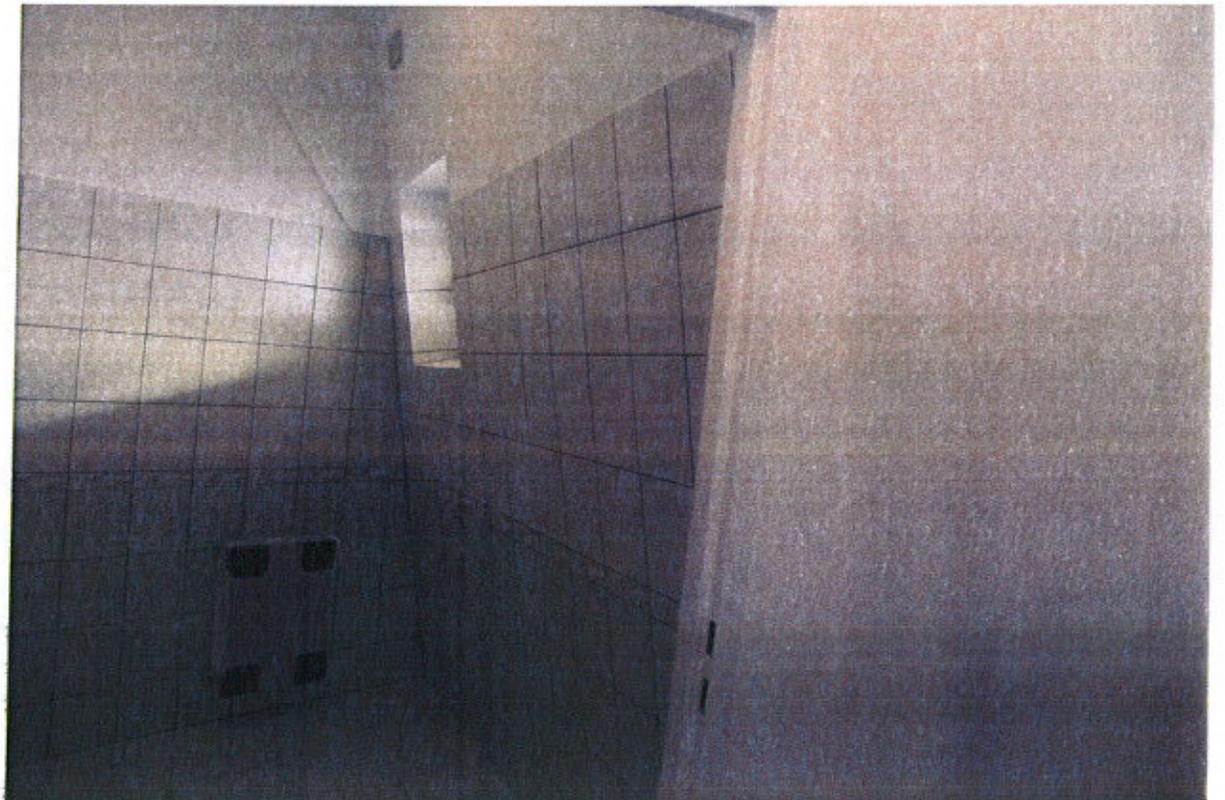


Bau der Fußbodenflächen und des Daches (Foto 8 unten),

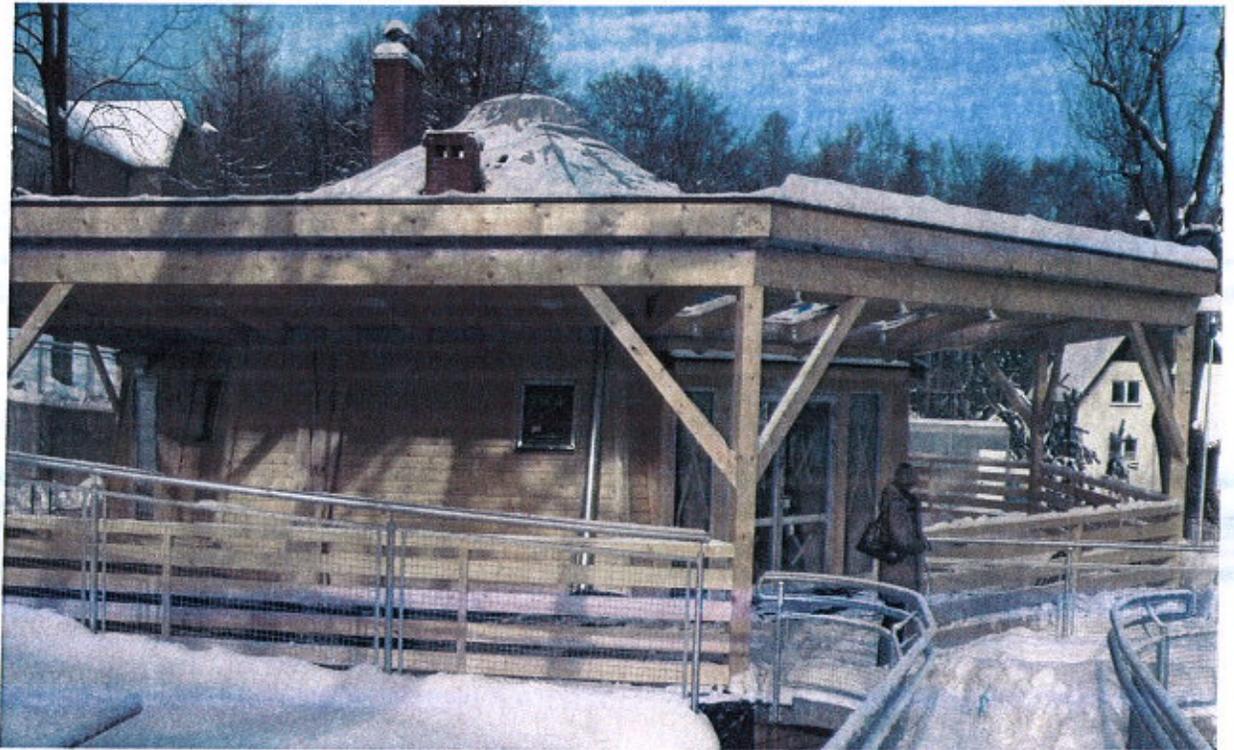


Dann war das Gebäude für die Durchführung der Innenarbeiten fertig (Fotos 9, 10, 11, 12 unten).





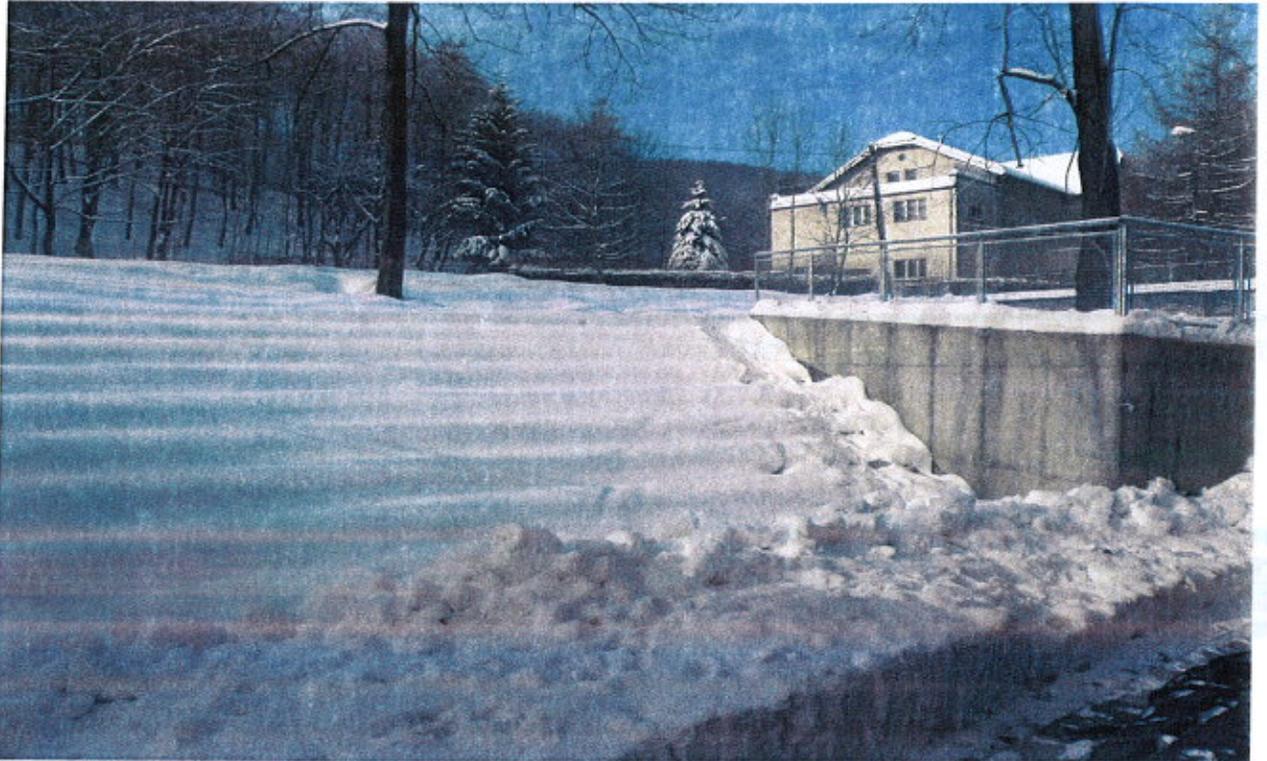
Man hat die Außen- und Trennwände fertiggestellt und in den Monaten Oktober - Dezember das Gebäude der Waldschule mit elektrischer Installation, Wasser-, Entwässerungs-, Heizungs- Gas- und Sanitärinstallation ausgerüstet. Im Dezember wurde eine Installation gegen Vereisung geliefert und montiert (Foto 13 unten).



Das Gebäude ist in sowie Treppeneingang wie auch einen Eingang für Behinderten ausgestattet worden. Das ganze Gelände ist mit einem Zaun begrenzt (Foto 14 unten).



Außerdem ist ein Parkplatz für Pkw und Busse entstanden. Das Gebäude hat Möglichkeit die Unterrichte und Konferenzen draußen zu führen. Dafür ist es eine sog. grüne Klasse gebaut worden, die aus Steinsitzmauer für ca. 30-40 Personen besteht. Die Konferenzfläche kann durch Öffnung der Türe vergrößert werden (Foto 15 unten).



Auch im Winter können von hier Mufflons beobachtet werden (Foto 15 unten).



In dieser Phase gab es zahlreiche Arbeitstreffen zwischen Vertretern der Gemeinde und Vertretern der Bauausführer, Projektanten, Architekten und Geologen.

II. Ergebnisse

Das Projekt „Aufbau einer Waldschule in Bielawa“ wurde im Dezember 2009 abgeschlossen. Es dauerte 32 Monate, davon 25 Monate lang lief die Vorbereitungsphase und 7 Monate die Bauphase.

Die Gesamtkosten des Projekts betragen: 338.919,12 Euro

Der Anteil der DBU: 120.000 Euro

Der Anteil der Gemeinde Bielawa: 218.919,12 Euro

Das Projekt der Waldschule hatte als Hauptziel, das Erziehungsklima für Bildung der Kinderpersönlichkeit im direkten Kontakt mit der Natur zu bilden und das bestehende System der ökologischen Erziehung in Bielawa zu bereichern.

Im Rahmen des Projektes entstand ein Mustergebäude aus Holz und Glass, das in seiner Form und Charakter einzigartig ist. Der Bau erfüllt alle Umweltnormen, liegt direkt am Fuß des Gebirges und präsentiert sich prächtig. Das bestehende System der ökologischen Edukation in Bielawa bekam einen neuen Reiz und Höhepunkt. Den Schülern des Schuljahres 2010/2011 wird eine Möglichkeit gegeben, das ökologische Bewusstsein vor Ort zu gestalten und einen direkten Kontakt mit der Natur erleben zu können.

Aufgrund der hohen Baukosten war die Gemeinde nicht imstande, die Waldschule auszustatten, die Rekreationsflächen an dem Gebäude zu gestalten und die Lehrpfade abzustecken. Das bedeutet, dass die operativen Ziele auf dieser Etappe nicht erreicht wurden. Demzufolge hat man die Eröffnung der Waldschule für den 1. September 2010 geplant. Zu diesem Zeitpunkt wird sich die Gemeinde bemühen, die Ausstattung-, Rekreationsfläche- und Lehrpfadarbeiten zu realisieren. Die Außenarbeiten können frühestens im Mai durchgeführt werden, da dort bis Ende März noch Schnee liegt.

Ein zusätzliches Ziel der Gemeinde Bielawa war auch, dem Projekt einen internationalen Charakter zu geben. Das hat man leider nicht geschafft. Der Grund dafür liegt darin, dass man Jugendliche aus Polen, Deutschland und Tschechien erst im Frühling an den Arbeiten mitbeteiligen kann. Sie

werden dann zusammen beim Bau der Lehrpfaden und des Gartens partizipieren und dadurch ökologische Erziehung genießen.

Die Realisierung des Projektes bringt mit sich folgende Vorteile:

- aus ökonomischer Sicht:
 - die Waldschule wird seit dem 1. September 2010 ein wichtiger Bestandteil der ökologischen Erziehung in allen Lehrstufen in Niederschlesien sein
 - das Objekt der Waldschule wird eine neue Art der Touristik in Niederschlesien anregen und zwar die ökologische Touristik
 - seine Infrastruktur ermöglicht, ökologische Konferenzen und Tagungen in ökologischem Klima durchzuführen
- aus ökologischer Sicht:
 - das ökologische Lehrsystem in Bielawa wird erweitert
 - ein ökologisches Mustergebäude steht zur Verfügung
 - umweltfreundliches Verhalten wird gestaltet
 - das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt wird entwickelt und damit wird auch die ökologische Sensibilität gestärkt
 - die wichtige Rolle der Praxis in Lernprozessen wird unterstreichen

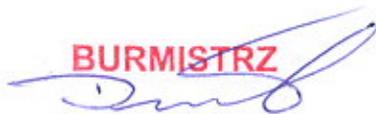
III. Fazit

„Aufbau einer Waldschule in Bielawa“ war ein ganz anderes Projekt, als die bisher in Bielawa mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt realisierten. Die größten Schwierigkeiten sind auf die geplante Lage der Waldschule zurückzuführen. Einerseits ist das Grundstück schön und anreizend, am Fuß des Waldes gelegen, aber andererseits war nicht erschlossen und hatte verschiedene Höhen und keinen richtigen Parkplatz für Lastkraftwagen. Deswegen waren die Baukosten auch viel höher als geplant und die Realisierungszeit musste verlängert werden.

Die strategischen Projektziele wurden dennoch erreicht. In der Stadt Bielawa ist ein ökologisches Mustergebäude entstanden, das durch Realisierung der operativen Ziele in den nächsten Monaten (Anlage 3), eine wichtige Rolle in der ökologischen Erziehung in allen Lehrstufen in Niederschlesien erfüllen wird.

Im Gebäude der Waldschule werden der Schulunterricht als auch die außerschulische Bildung, Seminare, Fachtagungen, Präsentationen und Ausstellungen sowie Konferenzen zu ökologischen Themen stattfinden. Die Ausstattung des Objektes mit Mikroskopen, multimedialen Einrichtungen

sowie anderen didaktischen Medien wird ermöglichen, den Unterricht interessanter und effektiver sowie praxisnah zu führen und zu gestalten.

BURMISTRZ

Ryszard Dźwiniel

GMINA BIELAWA
58-260 Bielawa, Pl. Wolności 1
BZ WBK S.A. 1 Oddział w Bielawie
26 1090 2284 0000 0005 8600 0060
NIP 882-100-14-53, Regon 090717823
Strona 4 - 13

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Az **23259**

Referat

Fördersumme

120.000,00 €Antragstitel **Aufbau einer Waldschule in Bielawa****Stichworte**

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
30 Monate	31.05.2007		
Zwischenberichte	je 6 Monate		

Bewilligungsempfänger Gemeinde Bielawa
Pl. Wolności 1
58-260 Bielawa
Polen

Tel +48 74 83 28 715

Fax + 48 74 83 35 838

Projektleitung
Dr. Andrzej HordyjBearbeiter
Dr. Ulrich Witte**Kooperationspartner****Zielsetzung und Anlaß des Vorhabens**

Die geographische Lage von Bielawa verpflichtet die Stadtbehörde dazu, eine besondere Aufmerksamkeit auf den Umweltschutz und nachhaltige Nutzung des Naturraums zu lenken. Daher wird in Bielawa ein großer Wert auf die Umweltbildung und Umwelterziehung gelegt. Die Umweltbildung wird von Kindergarten bis zum postgraduierten Studium betrieben. Das Ziel des Projektes ist es, durch den Bau und Betrieb einer Waldschule, die Ausbildung des naturfreundlichen Verhaltens bei Kindern und Jugendlichen zu begünstigen und eine Sensibilisierung für den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zu erzielen.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Die Bauschule wird auf einem Grundstück (0,32 ha) in einer direkten Nachbarschaft des Landschaftsparks Eulengebirge errichtet. Durch seine Nähe zum See Sudety, wird die Waldschule mit dem Umweltprojekt „Ökologische Bewirtschaftung OWW Sudety“ verbunden. Zuerst wurden planerische Arbeiten für das Gebäude und das Grundstück durchgeführt. Die Fläche des Gebäudes der Waldschule beträgt 100 m². Das Gebäude wurde aus umweltfreundlichen Materialien gebaut. Ein Vortragssaal wird mit Mediengeräten ausgestattet, darüber hinaus wird ein kleines Labor errichtet. Auf dem Gelände der Waldschule wird ein ökologischer Spielplatz gebaut und ein Garten angelegt, in dem ihren Anfang drei Lehrpfade finden werden; „Wasserwelt“, „Muffelspuren folgen“, „Das Gras wachsen hören“. Die Lehrpfade sollen Kindern helfen, sich aktiv mit der Natur auseinander zu setzen und über die Umwelt und Natur in der Praxis zu lernen. Der Bau von Lehrpfaden und der Gartenanlage wird unter Beteiligung von Jugendlichen stattfinden. Die fertige Einrichtung wird in der Obhut von Lehrern und Schülern der Ökologischen Grundschule und des Ökologischen Gymnasiums aus Bielawa stehen. Genutzt wird sie durch alle Schüler aus Bielawa und aus Ortschaften in der Umgebung. Die Waldschule wird bei jungen Leuten umweltfreundliche Haltung fördern und ihre Verantwortung für eigenen Umwelt stärken.

GMINA BIELAWA

58-260 Bielawa, Pl. Wolności 1
BZ WBK S.A. 1 Oddział w Bielawie
26 1090 2284 0000 0005 8600 0060
NIP 882-100-14-53, Regon 690717823

BURMISTRZ

Ryszard Dzwiniel

Ergebnisse und Diskussion

Das Projekt „Aufbau einer Waldschule in Bielawa“ wurde im Dezember 2009 abgeschlossen und dauerte 32 Monate, darunter die Vorbereitungsphase 25 Monate und Bauphase 7 Monate.

Die Gesamtkosten des Projekts: 338.919,12 Euro

Anteil DBU: 120.000 Euro

Anteil Gemeinde Bielawa: 218.919,12 Euro

Das Projekt der Waldschule hatte als Hauptziel, das Erziehungsklima für Bildung der Kinderpersönlichkeit im direkten Kontakt mit der Natur zu bilden und das bestehende System der ökologischen Erziehung in Bielawa zu bereichern.

Im Rahmen des Projektes entstand ein Mustergebäude aus Holz und Glass, das in seiner Form und Charakter einzigartig ist. Der Bau erfüllt alle Umweltnormen, liegt direkt am Fuß des Gebirges und präsentiert sich prächtig. Das bestehende System der ökologischen Edukation in Bielawa bekam einen neuen Reiz und Höhepunkt. Den Schülern des Schuljahres 2010/2011 wird eine Möglichkeit gegeben, das ökologische Bewusstsein vor Ort zu gestalten und einen direkten Kontakt mit der Natur erleben zu können.

Aufgrund der hohen Baukosten war die Gemeinde nicht imstande, die Waldschule auszustatten, die Rekreationsflächen bei dem Gebäude zu gestatten und die Lehrpfade abzustecken. Das bedeutet, dass die operativen Ziele auf dieser Etappe nicht erreicht wurden. Demzufolge hat man die Eröffnung der Waldschule für den 1. September geplant. Zu diesem Zeitpunkt sollen die Ausstattung, Rekreationsfläche und Lehrpfade organisiert werden. Die Außenarbeiten können frühestens im Mai durchgeführt werden, da bis Ende März auf dem Grundstück noch Schnee liegt.

Ein zusätzliches Ziel der Gemeinde Bielawa war, dem Projekt einen internationalen Charakter zu geben. Das hat man leider nicht geschafft. Der Grund dafür liegt darin, dass man Jugendliche aus Polen, Deutschland und Tschechien erst im Frühling mit beteiligen kann. Sie werden dann zusammen beim Bau der Lehrpfaden und des Gartens partizipieren und dadurch ökologische Erziehung genießen.

Die Projektumsetzung bringt mit sich folgende Vorteile:

- auf ökonomischer Sicht:

1. die Waldschule wird seit dem 1. September 2010 ein wichtiger Bestandteil der ökologischen Erziehung in allen Lehrstufen in Niederschlesien sein
2. das Objekt der Waldschule wird eine neue Art der Touristik in Niederschlesien anregen und zwar die ökologische Touristik
3. die Waldschule ermöglicht, ökologische Konferenzen und Tagungen in ökologischem Klima durchzuführen

- aus ökologischer Sicht:

1. das ökologische Lehrsystem in Bielawa wird erweitert
2. ein ökologisches Mustergebäude in der Form einer Spinne steht zur Verfügung
3. Umweltfreundliches Verhalten wird gestaltet
4. der Praxisbezug im Lehrprozess wird gewährleistet

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

Im Laufe des Projektes haben lokale sowie regionale Medien (Zeitung, TV, Radio, Internet) über den Projektverlauf regelmäßig informiert. Das Projekt ist darüber hinaus während der Internationalen Sommerschule, die jährlich in Bielawa stattfindet, präsentiert worden.

Fazit

„Aufbau einer Waldschule in Bielawa“ war ein ganz anderes Projekt, als die bisher in Bielawa mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt realisierten Vorhaben. Die größten Schwierigkeiten sind auf die geplante Lage der Waldschule zurückzuführen. Einerseits ist das Grundstück schön und anreizend, am Fuß des Waldes gelegen, aber andererseits war nicht erschlossen, hatte verschiedene Höhen und keinen richtigen Parkplatz für Lastkraftwagen. Deswegen waren die Baukosten auch viel höher als geplant und die Realisierungszeit musste verlängert werden. Die strategischen Projektziele wurden dennoch erreicht. In der Stadt Bielawa ist ein ökologisches Mustergebäude entstanden, das durch Realisierung der operativen Ziele in den nächsten Monaten, eine wichtige Rolle in der ökologischen Erziehung in allen Lehrstufen in Niederschlesien erfüllen wird. Im Gebäude der Waldschule werden der Schulunterricht als auch die außerschulische Bildung, Seminare, Fachtagungen, Präsentationen und Ausstellungen sowie Konferenzen zu ökologischen Themen stattfinden. Die Ausstattung des Objektes mit Mikroskopen, multimedialen Einrichtungen sowie anderen didaktischen Medien wird ermöglichen, den Unterricht interessanter und effektiver sowie praxisnah zu führen.